

Motorradsicherheit - ADAC-Tipps, Empfehlungen und Forderungen

Motorrad fahren ist mehr als motorisierte Fortbewegung – es steht für Leidenschaft, Freiheit und Individualität. Leider fährt das Risiko dabei immer mit. Die Wahrscheinlichkeit, mit dem Motorrad zu verunglücken, ist 14-mal höher als mit einem Pkw. Im Jahr 2009 kamen 651 Motorradfahrer (-0,8 %) bei Verkehrsunfällen ums Leben, 9.690 wurden schwer verletzt. Die Gesamtzahl der Verkehrstoten ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen, bei den Motorradfahrern nahmen die Zahlen im geringeren Maße ab: jeder siebte Getötete ist ein Motorradfahrer. Der ADAC nimmt sich deshalb diesem Phänomen an und analysiert die Ursachen, gibt Tipps für Motorradfahrer und macht Straßenbauverwaltungen und Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft Vorschläge für mehr Sicherheit.

Unfallstatistik

Obwohl es immer mehr zugelassene Motorräder gibt – heute ca. 3,7 Millionen – ging die durchschnittliche Fahrleistung seit 1991 von 4.100km auf 3.000km per anno um ca. 27% zurück. Nach Ansicht des ADAC ein klares Indiz dafür, dass vielen Motorradfahrern oft die notwendige Fahrpraxis zum sicheren Führen einer Maschine fehlt. Gerade die Kombination aus Unerfahrenheit und Übermut wird vielen Motorradfahrern zum Verhängnis. Bei den 30.000 an Unfällen beteiligten Motorradfahrern meldete die Polizei im Jahr 2009 6.402-mal das Fehlverhalten „nicht angepasste Geschwindigkeit“ und 2.051-mal „Fehler beim Überholen“. Am meisten gefährdet waren dabei Männer zwischen 35 und 55 Jahren - rund 35% der getöteten Motorradfahrer. Sie kauften eher stärker motorisierte Zweiräder und verzichteten oftmals auf die bewährten speziellen Sicherheitstrainings für Wiedereinsteiger.

Fahrer neuer Maschinen sind besonders risikofreudig. Ihr Unfallrisiko ist bis zu viermal so hoch wie das der Besitzer älterer Zweiräder, weil sie sich offenkundig zu wenig mit ihrer Maschine auseinandersetzen und die ungewohnte Fahrtechnik noch nicht richtig beherrschen. Bei fast der Hälfte aller Unfälle (47%) tragen die Motorradfahrer die Hauptschuld. Erst nach etwa fünfjähriger Fahrpraxis haben sie soviel Erfahrung gesammelt, dass das Unfallrisiko signifikant sinkt. Jeder vierte Motorradunfall geschieht ohne Beteiligung eines anderen Verkehrsteilnehmers. Damit sind mehr als die Hälfte aller selbstverschuldeten Unfälle Alleinunfälle, was auf mangelnde Routine und Überschätzung der eigenen Fertigkeiten zurückzuführen ist.

ADAC-Tipps

Bei Motorrad-Kollisionen mit Pkw tragen in nahezu drei Viertel aller Fälle (72%) die Pkw-Fahrer die Hauptschuld, indem sie oft die Geschwindigkeit der Motorräder falsch einschätzen oder sie völlig über-

sehen. Zur eigenen Sicherheit müssen Motorradfahrer den berühmten „siebten Sinn“ entwickeln und nicht immer auf die Vorfahrt vertrauen. Um sicher in die Motorradsaison zu starten, empfiehlt der ADAC den Besuch eines Fahrsicherheitstrainings. Insbesondere diejenigen, die schon länger nicht mehr auf ihrem Motorrad saßen oder sich eine neue Maschine gekauft haben, können sich hier über Risiken informieren und auf Gefahrensituationen eingestellt werden.

Beim Kauf eines neuen Motorrades sollte auf jeden Fall ein Modell mit ABS gewählt werden. Bei der Schutzbekleidung ist die Farbe schwarz in punkto Sicherheit ungeeignet, helle und kontrastreiche Kleidung sorgt bei der ohnehin schon schmalen Silhouette für eine bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr

ADAC-Vorschläge und Forderungen

Bewährt haben sich der Unterfahrschutz an Schutzplanken und eine bessere Kennzeichnung besonders gefährlicher Strecken für Motorradfahrer. Da notdürftig reparierte Schlaglöcher sowie Risse im Asphalt eine nicht zu unterschätzende Gefährdung der Motorradfahrer darstellen fordert der ADAC, für die Beseitigung der Straßenschäden mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Um die Motorradsicherheit zu erhöhen, fordert der ADAC von der Politik und von den Straßenverwaltungen sog. Sicherheits-Checks von bekannten Motorradstrecken durchzuführen und die daraus folgernden Maßnahmen zügig umzusetzen. Ein geeignetes Verfahren wurde vom ADAC mitentwickelt. In hierzu durchgeführten Veranstaltungen wurden rund 1.000 Behördenvertreter speziell über geeignete Sicherheitsmaßnahmen im Straßenraum informiert. In einer Fachbroschüre „Motorrad fahren – auf sicherer Straße“ werden diese erfolgreichen Maßnahmen ausführlich dargestellt mit dem Ziel, Nachahmer zu finden.